

## **Wilhelm Tell in der 8**

### **Beitrag von „Refi\_2013“ vom 2. Januar 2013 17:22**

Hello zusammen!

Ich muss Wilhelm Tell (Schiller) unterrichten im 8.Jg. unterrichten und suche nach einer Unterrichtsreihe und ggf. nach Material. Ich habe zwar schon ein paar Sachen (Cornelsen), aber das scheint mir noch nicht ausreichend. Vielleicht hat jemand eine Reihe dazu gemacht und kann mir dabei helfen.

Ich muss zu dieser Reihe leider auch eine Lehrprobe zeigen und wäre für Ideen o.ä. dankbar.

LG,

Refi\_2013 

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. Januar 2013 17:28**

Ich empfehle das Heft "Einfach Deutsch" für Ideen...

Chili

---

### **Beitrag von „Refi\_2013“ vom 2. Januar 2013 18:05**

Danke. Das habe ich sogar.

---

### **Beitrag von „Refi\_2013“ vom 2. Januar 2013 18:50**

Hat niemand eine Reihe zu Wilhelm Tell?

---

## **Beitrag von „Brick in the wall“ vom 2. Januar 2013 19:30**

Ich habe selber nichts, aber ich glaube auch nicht, dass hier noch viele Reaktionen kommen werden, denn die Anfrage ist sehr unspezifisch.

Niemand wird sich zuständig fühlen, eine ganze Reihe auszubreiten. Wenn du aber selber schreibst, was du für Ideen hast, wo du Schwerpunkte setzen möchtest, evtl. Probleme siehst usw., dann bekommst du vermutlich auch Reaktionen.

Einfach nur ein Stichwort zu nennen und dann zu warten, das ist zu wenig.

---

## **Beitrag von „Refi\_2013“ vom 2. Januar 2013 20:16**

Ich habe noch keine konkrete Idee für ein Konzept, weil ich die Reihe zum 1. Mal mache. Meine bisherigen Unterrichtsideen sind:

- Inhaltsangaben und Charakterisierungen verfassen
- inneren Monolog (Apfelschuß) / fiktiven Bericht (Ungerechtigkeit gegen das Volk) schreiben
- Personenkonstellationen erstellen
- Standbild (habe keine Erfahrung damit)
- Wilhelm Tell vor Gericht stellen

Thematisch bietet sich an:

- Struktur des Dramas
- Kampf zw. Gut und Böse
- Widerstand: Männlich?- Weiblich?

Ich weiß nicht, ob ich den Schwur, Tell-Sage u.ä. explizit behandeln soll.

---

## **Beitrag von „Refi\_2013“ vom 2. Januar 2013 20:59**

Hat jemand zufällig die Zeitschrift In: Wilhelm Tell ??

Oder eine Charakterisierung zu Tell?

---

## **Beitrag von „Djino“ vom 2. Januar 2013 21:05**

Was hälst du hiervon als grobe "Reihenplanung": [Lektüreempfehlungen für 8. Klasse Gym?](#) ?

(Und noch was zum Schmunzeln:  
[http://www.thecomicstrips.com/store/add\\_strip.php?iid=90369](http://www.thecomicstrips.com/store/add_strip.php?iid=90369) )

---

## **Beitrag von „Dalyna“ vom 2. Januar 2013 21:13**

Nett ist es auch auf die bekannten Zitate einzugehen, die sich im Tell finden.

Im Seminar haben wir mal in einen Mitschnitt einer Aufführung am See reingesehen, die man wohl auch einsetzen könnte.

Es gibt auch sehr viele Tell-Produkte, die man als Einstieg nutzen kann, wenn man mal zufällig einen Ausflug in die Schweiz macht oder eben diverse Packungen zur Verfügung hat.

---

## **Beitrag von „Jorge“ vom 2. Januar 2013 21:38**

Ich erinnere mich noch an meine eigene Schulzeit:

Wir mussten einen kurzen Überblick über Schillers Lebenslauf erarbeiten, dabei seine beiden Schaffensperioden ‚Sturm und Drang‘ (Schwerpunkt Gefühl) und ‚Weimarer Klassik‘ (Schwerpunkt Vernunft) kennzeichnen und innerhalb der Klassik die sogenannten Geschichtsdramen benennen und inhaltlich kurz skizzieren.

Hierbei sollten wir aufzeigen, dass sich Schiller, ausgehend von ‚Wallenstein‘, in seinen Dramen immer mehr von der geschichtlichen Wahrheit entfernt hat und schließlich seinem letzten Werk ‚Wilhelm Tell‘ nach seinen eigenen Worten lediglich eine ‚poetische Wahrheit‘, jedoch keine ‚historische Realität‘ zugrunde legt. Mit der eigentlichen Gründungsgeschichte der Eidgenossenschaft hat

diese nur wenig zu tun, so dass auf die Schweizer Unabhängigkeit nicht besonders eingegangen wurde.

In Schillers Dramen kommt eine bestimmte Geschichtsauffassung mit politischen und moralischen Aspekten zum Ausdruck, die er dem zeitgenössischen Publikum vermitteln wollte.

Wir sollten herausarbeiten, welchen Einfluss insbesondere die französische Revolution und die Herrschaft Napoleons auf Schillers Dramen hatte, und am Beispiel von 'Wilhelm Tell' aufzeigen, wie sich Schiller eine gerechtfertigte Revolution und einen gelungenen Freiheitskampf einer unterdrückten Bevölkerung vorstellt, wobei insbesondere auf die Unterschiede zur französischen Revolution bei der Ausgangsmotivation, den verwendeten Mitteln und den Resultaten eingegangen werden musste.

Wir haben dann noch in der Aula die Szene mit dem 'Apfelschuss' aufgeführt. Der Gesslerhut baumelte auf einem Kartenständer, und ich spielte den Rudenz. Besonders in Erinnerung ist mir noch diese Textstelle:

*'Ich hab stillgeschwiegen  
zu allen schweren Taten, die ich sah.  
Mein sehend Auge hab ich zugeschlossen,  
mein überschwellend und empörtes Herz  
hab ich hinabgedrückt in meinen Busen.'*

Schon bei den Proben im Klassenzimmer brach damals die Klasse bei dem 'Busen' (8. Klasse!) in schallendes Gelächter aus, und ich kämpfte während der Aufführung dagegen, selbst lachen zu müssen. Mir war das damals furchtbar unangenehm und peinlich. Später sahen wir mit der Klasse den 'Tell' im Theater. Dort hat der Rudenz '*in meinen Busen*' einfach weggelassen. Feigling!

Liebe(r) Refi: Solltest du auch diese Szene nachstellen lassen, erspare bitte dem Rudenz den Busen. Er wird es dir danken.

## **Beitrag von „Refi\_2013“ vom 3. Januar 2013 02:17**

### Zitat von Bear

Was hälst du hiervon als grobe "Reihenplanung": [Lektüreempfehlungen für 8. Klasse Gym?](#) ?

(Und noch was zum Schmunzeln:  
[http://www.thecomicstrips.com/store/add\\_strip.php?iid=90369](http://www.thecomicstrips.com/store/add_strip.php?iid=90369) )

---

Danke, mit einem Comic könnte man sogar in die Lektüre einsteigen und Spannung erzeugen. Ich habe zufällig einen Ausschnitt zum Apfelschuß, der bei den Schülern gut ankommen könnte.

## **Beitrag von „Refi\_2013“ vom 3. Januar 2013 14:39**

### Zitat von Jorge

Hierbei sollten wir aufzeigen, dass sich Schiller, ausgehend von ‚Wallenstein‘, in seinen Dramen immer mehr von der geschichtlichen Wahrheit entfernt hat und schließlich seinem letzten Werk ‚Wilhelm Tell‘ nach seinen eigenen Worten lediglich eine ‚poetische Wahrheit‘, jedoch keine ‚historische Realität‘ zugrunde legt. Mit der eigentlichen Gründungsgeschichte der Eidgenossenschaft hat diese nur wenig zu tun, so dass auf die Schweizer Unabhängigkeit nicht besonders eingegangen wurde.

---

Das ist sicherlich interessant und man könnte das zum Ende der Reihe machen.

### Zitat von Jorge

Schon bei den Proben im Klassenzimmer brach damals die Klasse bei dem 'Busen' (8. Klasse!) in schallendes Gelächter aus, und ich kämpfte während der Aufführung dagegen, selbst lachen zu müssen. Mir war das damals furchtbar unangenehm und peinlich. Später sahen wir mit der Klasse den 'Tell' im Theater. Dort hat der Rudenz 'in meinen Busen' einfach weggelassen. Feigling!

---

"Meine Schüler" werden da genau so reagieren. Danke für den Hinweis! 😎

## **Beitrag von „katta“ vom 3. Januar 2013 14:52**

Ich würde mir bei der Reihenplanung erst mal Ziele setzen: Wo soll der Schwerpunkt der Reihe liegen?

Dann fällt die Planung auch deutlich leichter, finde ich.

Und vielleicht helfen diese Fragen:

Kennen die Schüler schon die Form "Drama"? Müssen da noch Grundlagen erarbeitet werden (ich meine, in der 8 kommt das zum ersten Mal vor, oder? - Ich werde fast ausschließlich in Englisch eingesetzt, deswegen bin ich da unsicher). Welche Fachbegriffe sollen sie kennen lernen? Sollen sie etwas über die Epoche lernen, über Schiller?

Muss eine Klassenarbeit dazu geschrieben werden und wenn ja, wie soll die aussehen, sprich: was muss konkret geübt werden?

Wie kann ich den Schülern ggf. die Sprache erleichtern, sofern nötig?

Und nicht zuletzt: Es ist ein Drama, es sollte gesprochen/gespielt bzw. damit gespielt werden.

Such hier mal Drama oder Lektüren (oder Shakespeare?) und Beiträge von Meike, die hat sehr schöne Ideen für kreative Arbeit mit Texten.

---

## **Beitrag von „SteffdA“ vom 3. Januar 2013 15:31**

### Zitat von Jorge

Liebe(r) Refi: Solltest du auch diese Szene nachstellen lassen, erspare bitte dem Rudenz den Busen. Er wird es dir danken.

Warum? Gerade emotional positiv besetzte Lernprozesse sind doch besonders nachhaltig.  
Wie du selbst schreibst:

### Zitat von Jorge

Schon bei den Proben im Klassenzimmer brach damals die Klasse bei dem 'Busen' (8. Klasse!) in schallendes Gelächter aus...

...erinnerst du dich heute noch daran.

Grüße  
Steffen